



Institut d'études médiévales
Mediävistisches Institut
Medieval Institute

UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

CUSO CONFÉRENCE UNIVERSITAIRE DE SUISSE OCCIDENTALE

A u s s c h r e i b u n g

8. Graduiertenkurs organisiert durch das Mediävistische Institut
Fribourg und die Doktoratsschule Mediävistik der CUSO

7. bis 9. September 2020

Mittelalterliche Texte edieren und interpretieren heute *De vertigine indagacionis scientificae...*

Der angebotene Kurs soll es den Doktorierenden ermöglichen, ihre Arbeitskenntnisse als Mediävist*innen zu erweitern und sich Kompetenzen bei der Erarbeitung ihrer Doktorarbeit zu erwerben. Die Thematik lädt zu einer Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen ein, die sich mit dem Mittelalter beschäftigen: Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte, lateinische und volkssprachige Literaturen und Philologien, Paläographie und Kodikologie, Musik- und Liturgiewissenschaften.

Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, sowohl über inhaltliche als auch über technische und praktische Aspekte ihre Arbeit mit mittelalterlichen Quellentexten zu berichten, und dabei auch den theoretischen und methodologischen Dimensionen einen Platz einzuräumen, sowie den Unsicherheiten, mit denen sie in ihrer Forschung konfrontiert sind. Die Veranstaltung ermöglicht es den Doktorierenden diverse Arbeitsaspekte kennenzulernen, die für alle hier vertretenen Fächer gleichermaßen von Bedeutung sind, wie z. B. Quellensichtung, Analyse von Manuskripttraditionen, Digitalisierung, Edition, Redaktion und Publikation.

Wer sich einem Promotionsvorhaben widmet, wird zwangsläufig mit bereits abgeschlossenen Forschungsarbeiten in Form publizierter Texte und etablierter Forschungsergebnisse konfrontiert sein. Beim Angehen eines eigenen Forschungsvorhabens stellen sich jedoch schnell Unsicherheiten angesichts diverser und unerwartet sich auftuender Schwierigkeiten bei Forschung und Ausarbeitung ein. Daher liegt ein Hauptaugenmerk dieses Kurses auf genau jenen unvorhergesehenen Aspekten bei der Recherche, die mit etablierten Wissenschaftler*innen diskutiert werden sollen.

Das Programm umfasst neben der im Vordergrund stehenden Präsentation und Diskussion der Arbeiten der Doktorierenden, Vorträge der eingeladenen Experten (Prof. **Stéphane Péquignot**, EPHE, Paris, **Gabriel Viehhauser**, Universität Stuttgart, Prof. **Paolo Chiesa**, Università Statale, Milano), und methodologische Reflexionen. Der Kurs lädt überdies zu fachlichen Debatten und zu konstruktivem Austausch im Rahmen persönlicher Gespräche zwischen Experten und Graduierten ein.

Der Graduiertenkurs wird vom Mediävistischen Institut der Universität Freiburg und von der Doktoratsschule Mediävistik der CUSO organisiert. Die Arbeitssprachen sind Französisch, Deutsch, Englisch und Italienisch. Schweizer Doktorierende, die eine Doktorarbeit in den erwähnten Fachbereichen vorbereiten sind zur Teilnahme eingeladen. Reise- und Aufenthaltskosten werden übernommen. Doktorierende aus dem Ausland können auf eigene Kosten zugelassen werden.

Weitere Informationen zum Kurs finden Sie auf der Website des Instituts (<https://www3.unifr.ch/mediaevum/de/forschung/graduiertenkurs/>). Bewerbungen mit c.v., einer kurzen Darstellung Ihres Forschungsprojekts und einem Empfehlungsschreiben der Betreuerin / des Betreuers senden Sie bitte bis spätestens **30. März 2020** an das Mediävistische Institut, Universität Freiburg, Miséricorde, CH-1700 Freiburg oder via e-mail an: iem@unifr.ch.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Organisator*innen des Kurses selbstverständlich gerne zur Verfügung: Prof. Dr. Hugo O. Bizzari (Universität Freiburg): Hugo.Bizzari@unifr.ch; Prof. Dr. Cornelia Herberichs (Universität Freiburg): Cornelia.Herberichs@unifr.ch; Dr. Noëlle-Laetitia Perret (Universität Freiburg): Noelle-Laetitia.Perret@unifr.ch; Prof. Dr. Michael Stolz (Universität Bern): Michael.Stolz@germ.unibe.ch; Dr. Martin Rohde (Universität Freiburg): Martin.Rohde@unifr.ch.